

Klein-Blenkers, Rechtsformen der Unternehmen, 1. Auflage, C.F. Müller 2009

Mit rund 250 übersichtlich gestalteten Seiten bietet Friedrich Klein-Blenkers mit „Rechtsformen der Unternehmen“ den perfekten Einstieg ins Gesellschaftsrecht vor allem für solche mit geringen oder gar keinen Kenntnissen. Aber auch Fortgeschrittene können von diesem Büchlein profitieren, wie sich zeigt.

Die Publikation unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt zu sonstigen Lehr- und Handbüchern zum Gesellschaftsrecht und zwar in seinem Ausgangspunkt. Es erfolgt keine gebetsmühlenartige Darstellung der einzelnen Rechtsformen mit gewohnt tiefgehender wissenschaftlicher Behandlung. Vielmehr gelingt dem Autor ein spannender praktischer Aufhänger, der sich wie ein roter Faden durch die Darstellung zieht, und zwar die in der Beratungspraxis alles entscheidende Frage nach der Rechtsformwahl bei Firmengründungen oder Umwandlungen.

So beginnt der Autor in einem umfangreichen, vorangestellten Kapitel (B, S. 4 ff.) die einzelnen Rechtsformen des deutschen Gesellschaftsrechts unter Zugrundelegung von Statistiken, Auswahlkriterien, internationalen Einflüssen und praktischen Gesichtspunkten zu skizzieren. Daraufhin werden Kapitalgesellschaften (C, S. 38 ff.) und Personengesellschaften (D, S. 124 ff.) unter den vorbenannten Parametern durchleuchtet. Ein weiteres kurzes Kapitel (E, S. 185 ff.) gibt sodann einen komprimierten Überblick zur Nachfolge im Unternehmen und zwar vor allem zum Unternehmenskauf und zur Unternehmenspacht sowie zum Erwerb von Todes wegen. Dass der Unternehmenspraxis in der Darstellung ein hoher Stellenwert zukommt, lässt sich insbesondere am interdisziplinären, letzten Kapitel (F, S. 204 ff.) bemerken. Der Autor beschäftigt sich darin, infolge der Einzeldarstellungen der Rechtsformen, unter dem Titel „Rechtsformwahl im Einzelnen“ mit Vor- und Nachteilen sowie steuerrechtlichen Faktoren, die die Entscheidung für eine Gesellschaftsform beeinflussen.

Auch in didaktischer Hinsicht lässt das Buch nichts vermissen. Jedes Kapitel enthält mehrere, besonders gekennzeichnete Fälle mit anschließenden Lösungen. Der Schwierigkeitsgrad der enthaltenen Fallkonstellationen reicht von einfachen Sachverhalten zum Recht der OHG und KG (vgl. z.B. S. 142 zur Komplementär- und Kommanditistenhaftung) bis hin zur Besteuerung von Partnerschaftsgesellschaften (vgl. S. 172). Darüber hinaus sind an den Schluss eines jeden Kapitels umfangreiche Wiederholungsfragen gestellt, die das Repetieren des zuvor gelesenen Stoffes erleichtern. Besonders interessant ist zudem der im Anhang des Buches enthaltene Glossar, der kurz und prägnant die wichtigsten gesellschaftsrechtlichen Kernbegriffe enthält und definiert. Schließlich fehlt auch hier der praktische Bezug nicht. So finden sich im Buch z.B. Muster von Gesellschaftsverträgen (vgl. S. 43 f.) oder ein Muster für das Gewerbeanmeldungsformular (vgl. S. 18). Der eifrige Einsteiger hat weiterhin die Möglichkeit, die im kompakten Literaturverzeichnis angegebenen Stellen zu recherchieren oder die, allerdings nicht sehr üppigen, Fußnoten nachzulesen.

Die Publikation eignet sich in jedem Falle für all diejenigen, die bisweilen noch keinen Kontakt zum Gesellschaftsrecht hatten und einen überblicksartigen, komprimierten und praxisbezogenen Einstieg suchen oder bloß einen kurzen Einblick in die Grundzüge des rechtsformwahlorientierten Gesellschaftsrechts benötigen.